



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 03. November 2014

### **Klares Ja zum Neuen Finanzausgleich NFA SO**

Der Dulliker Gemeinderat befasste sich an seiner letzten Sitzung vom Montag, 3 November 2014 mit einer umfangreichen Traktandenliste. Unter anderem setzte er sich mit dem Neuen Finanzausgleich NFA SO auseinander, welcher in vier Wochen zur Abstimmung gelangt. Der Rat hatte sich im Vernehmlassungsverfahren zu einigen Punkten der Vorlage eher kritisch geäussert. Insbesondere störte er sich daran, dass der Lastenausgleich im Bereich „Soziales“ unangetastet bleibt und die enorm hohen Sozialhilfekosten weiterhin nach der Einwohnerzahl den Gemeinden überbunden werden. Dadurch werden nämlich finanzstarke Gemeinden massiv bevorzugt, weil deren hohe Steuerkraft nicht berücksichtigt wird. Hier profitieren besonders die Städte mit ihren überdurchschnittlich hohen Sozialhilfekosten von einer hundertprozentigen Solidarität aller Solothurner Gemeinden. Alle Kosten, welche (gemessen an der Einwohnerzahl) über dem kantonalen Durchschnitt liegen, werden voll und ganz aus dem Lastenausgleich zurückerstattet, also auch von den finanzschwachen Gemeinden. Der Rat findet es deshalb gut und gerecht, dass mit dem neuen Ressourcenausgleich nun auch eine minimale Solidarität unter den Gemeinden eingeführt wird, was deren unterschiedliche Steuerkraft betrifft. In ihrer Gesamtschau erachtet auch die Finanzkommission die Vorlage als Schritt in die richtige Richtung. Kommt hinzu, dass bei einer Ablehnung der Vorlage die Übergangsförderung des Kantons von 15 Mio. Franken pro Jahr auslaufen würde. Dadurch würde Dulliken massiv schlechter fahren. Bei einer Ablehnung des Neuen Finanzausgleichs NFA SO müssten Dulliken und wohl auch zahlreiche andere Niederämter Gemeinden spürbare Steuererhöhungen befürchten. – Angesichts der Wichtigkeit dieser Vorlagen ruft der Rat die Dulliker Stimmberechtigten auf, am 30. November ihr Stimmrecht auszuüben und für eine hohe Dulliker Stimmbeteiligung zu sorgen.

### **In Kürze**

- **Schulsozialarbeit:** - Auf Antrag der Gesamtschulleitung und der Fachkommission Bildung beschloss der Rat per Beginn des nächsten Schuljahres im Bereich der Schulsozialarbeit aktiv zu werden und eine 100%-Stelle zu schaffen. Die Kosten hierfür werden mit jährlich maximal rund 140'000 Franken veranschlagt. Die neue Stelle wird im Neumattschulhaus angesiedelt und ist der Schulleitung unterstellt. Für die räumliche Erweiterung der Schulverwaltung ist ein Betrag von 50'000 Franken eingesetzt. Das letzte Wort über die Einführung der Schulsozialarbeit hat das Stimmvolk an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember in der Aula Kleinfeld.
- **Hausaufgabeninsel:** - Als zusätzliches Angebot zu Gunsten aller Schülerinnen und Schüler und als Erweiterung der Tagesstrukturen wird ab Februar 2015 eine professionelle Hausaufgabenhilfe eingeführt. Diese soll die familiären Strukturen unterstützen und eine gute Anlaufstelle für Kinder sein, welche im Gruppenverbund bei ausgebildeten Lehrpersonen individuelle Hilfe abholen können. Für die Inanspruchnahme dieses Angebots wird ein bescheidenes Entgelt erhoben. Es wird mit jährlichen Kosten von 20'000 Franken gerechnet.
- **Diesjährige Planungsrunde abgeschlossen:** - Der Rat verabschiedete den Voranschlag pro 2015 zu Händen der Gemeindeversammlung. Dieser rechnet bei unverändertem Steuerbezug mit einem geringfügigen Ertragsüberschuss von 20'000 Franken, vorausgesetzt der Neue Finanzausgleich NFA SO findet die Zustimmung des Solothurner Soveräns. Bei einer Ablehnung droht ein Defizit von 800'000 Franken. Der Rat nahm im Weiteren vom Finanzplan 2015 bis 2019 Kenntnis. Dieser erwartet mit jährlich rund 1,7 Mio. Franken enorm hohe Investitionen und am Ende der Planungsperiode eine pro-Kopf-Verschuldung von 1'200 Franken.